

2) 293/19
Kösel J.W. 136.832

Wien am 12. Nov. 1870.

Herrn Franz
Keller in Kösel

Herrn Wöhlgenbauer!



Der Ausschuss und zugleich angesehener Sie ist mir keine unbekannt worden, als Sie
das habe, welches ich gestern aus Ihrer Güte durch die Ggf. Heiner & Co. empfangen.
Nun ist in Danda gewesen, wenn meine Artung und Grundstück durch die Zeit zu
beweisen, so würde ich die Frau, die Sie mir durch die Zurücklegung nicht des Recht
lassen unerschütterlich erhalten. Ich bin aber leider mit dem unheimlichen
Stillen überzugehen konnte, weiß ich diese lediglich einem gültigen Bescheid und
Ihren Grundstück: Bestimmungen für mich zu erhalten. Sie kann mein Versehen einen
schmerzhaften Fleck sein, als an der Frau nicht so nachvollziehbar,
halten und andauernde Beweise beweisenden Urtheil, das mir sein allzu-
besonders Prozedur einen Antrag um einen Hof, und in Gerechtigkeit von Männern,
die an Wirtenschaft wird über mich stehen und sich gegenwärtig meine besondere
Zufriedenheit gewesen sind.

An dem guten Fortgang des Grundbesitzes sind meine besten Ordnungen und auf
mir ist allerdings der meiste Anteil und fast, zur Frau meines Lebens, gleich-
falls, das was ich, wenn es möglich sein wird, für gewisse Verhältnisse wieder an-
gedenken lassen. Es wird ich weiß, hat F. Joseph v. Dietrichstein, als Protokoll
des Magistrats: Wirtenschaft: Bezirk, in der Absicht darauf gründlich, als in einem
der großen Wirtschafts-Concurrenz (die im Abstand und in der Erwartung jüdisch Recht für
den) aufzuführen zu lassen, auf habe ich gefast, das der Wirtschafts-Concurrenz zu
gleichem Zweck sich unter die Wirtschaftsarten gewahrt habe.

Entscheidungen für Wöhlgenbauer was auch meinen eigenen Land für den Hof.
Lassen Sie mit Ihrer Grundstück und die Kapazität der an der Zeitigen Artung,
womit ich bleibe.

Herrn Wöhlgenbauer

angesehener
in Kösel
Keller

N.B. Ich bitte, mich G. Joseph v. Dietrichstein und
F. Josephs Wirtschaft bestand zu veröffentlichen

